

von M ä t s c h ²⁶ dem Stift von C h u r die zwei Täler verloren. Ohne Schuld unserer Leute und des Gotteshauses ist unserem Stift grosser Schaden widerfahren, mehr denn als 200 Dukaten. Darnach hat der ehrwürdige und wohlgeborene Bischof H a r t m a n n, ³² unser Vorfahr seligen Angedenkens, das Tal P u s c h l a v ³¹ wieder mit grossen Kriegen, Zehrungen und Kosten für unser Gotteshaus erobert.

Jtem haben wir von Königen und Kaisern auch Briefe, die wir euch hier zeigen wollen, dass das Gebiet zu G r e i f e n s t e i n, ²⁰ Zwing und Bann, unserem Gotteshaus gehört und nicht denen von M ä t s c h. ¹

Jtem haben wir auch alte Rödel und Briefe, dass der Halbteil der Festung T a r a s p ³³ mit Leuten und Gütern unserem Gotteshaus sind. Das haben die von M ä t s c h ¹ lange Zeit uns vorenthalten, und sie haben es jetzt noch in Besitz.

Jtem ist es auch geschriebenes Recht, dass kein weltlicher Herr eines Gotteshauses Vogt sein soll noch mag, er habe denn die Vogtei vom Papst, oder vom Reich, oder durch die Wahl eines Prälaten, um dessen Kapitel zu schirmen, aber nicht durch Verderbnis Willen.

Ebenso ist nun uns überliefert von unseren ehrbaren Gotteshausleuten und auch anderen ehrbaren Leuten, wie mancher unserer Vorfahren auf dem Bischofssitz zu C h u r, und wie namentlich der ehrwürdige, wohlgeborene Bischof H a r t m a n n ³² oft und zu wiederholten Malen die von M ä t s c h ¹ gebeten haben, von den Beschwerden und Listen abzulassen und das Gotteshaus zu entschädigen. Auch haben die Bischöfe öfters die hochgeborenen Fürsten, die Herzoge von Ö s t e r r e i c h angerufen, die von M ä t s c h ¹ dazu anzuweisen. Nach langem Mühen und Verhandeln war zwischen Bischof H a r t m a n n ³² und denen von M ä t s c h ¹ ein Schiedstag vereinbart und abgemacht, nach M a i e n f e l d zu gehen. Zum Tag kam Bischof H a r t m a n n ³² mit viel seiner und seines Stiftes Freunde, Gefährten und Gönner. Sie hätten gerne eine Vermittlung angestrebt. Der von M ä t s c h aber kam nicht zur Versammlung; hiefür sind Bischof H a r t m a n n ³² grosse Unkosten und Ausgaben aufgegangen. Dann zog Bischof H a r t m a n n ³² an die E t s c h und wollte denen von M ä t s c h ¹ die Vogteien zu geniessen weder gönnen noch diese ihnen überlassen; und er wollte auch nicht, dass seine Untertanen, Geistliche und Laien, leiden; er nahm sie alle zu seinen Händen und unter seinen Schirm. ³⁴